

Büttelborn 30.05.2016

Ein Treffen unter Freunden

Von Jörg Monzheimer

JUMELAGE Erstmals kommt eine offizielle Delegation aus dem elsässischen Hoerdt nach Büttelborn

BÜTTELBORN - Herzlich ging es beim Empfang für die rund 20 Gäste aus dem elsässischen Hoerdt zu. Die sich anbahnende Städtepartnerschaft scheint auf gutem Weg.

Ein stocksteifer Empfang für die Delegation aus Hoerdt? Von wegen. Kaum waren die ersten Gäste aus dem Elsass am Samstag um kurz vor elf am Historischen Rathaus in Büttelborn eingetroffen, hieß es gleich „Ça va?“ („Wie geht’s?“), gab es Küsschen links und rechts.

- **35 MITGLIEDER**

(mzh). Der Partnerschaftsverein Büttelborn-Hoerdt ist am 27. Dezember 2015 gegründet worden. Kontakte in die elsässische Gemeinde wurden aber schon vorher geknüpft. Aktuell hat der Verein rund 35 Mitglieder, die sich für eine Partnerschaft mit der französischen Kommune einsetzen.

Erstmals in der noch jungen Geschichte der sich anbahnenden Städtepartnerschaft war ganz offiziell Besuch aus dem nördlich von Straßburg gelegenen Dorf mit 4500 Einwohnern angereist. Im alten Ratssaal herrschte beste Stimmung, es wurde viel gelacht. Die Bürgermeister Denis Riedinger (Hoerdt) und Andreas Rotzinger (Büttelborn) hatten auf Anzug und Krawatte verzichtet, ließen es leger angehen.

„Dörfer wie Zwillingbrüder“

„Uns trennt die Zugehörigkeit zu zwei Nationen und die Distanz von 185 Kilometern, aber es gibt viel mehr Überschneidungen“, sagte Gabriele Leinberger, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Büttelborn-Hoerdt. Es seien die Menschen, die den europäischen Gedanken mit Leben füllten. „Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten.“

Caroline Maechling vom Partnerschaftskomitee Hoerdt erinnerte an den ersten Besuch der Büttelborner im Elsass. „Morgens waren wir Fremde, aber es hat keine Stunde gedauert, da waren wir Freunde.“ Allein im Interesse der Kinder, die die Chance haben sollten, Deutsch und Französisch im jeweiligen Nachbarland zu lernen, hoffte sie, dass die Partnerschaft gelingt.

Büttelborns Bürgermeister Andreas Rotzinger (CDU) wünschte sich viele weitere Treffen. Amtskollege Denis Riedinger zeigte sich voller Zuversicht: „Wir sind auf guten Rädern. Jetzt müssen wir arbeiten.“ Beide Dörfer glichen sich wie Zwillingbrüder – Störche, Spargelanbau und ein reges Vereinsleben haben sie gemein. Mit Stolz erfüllte ihn, dass der Hoerdter Gemeinderat im Mai einstimmig beschlossen habe, eine Partnerschaft mit Büttelborn einzugehen.

Ganz so weit ist man hierzulande noch nicht. Erst wenn sich die Beziehungen intensivieren, es zum Austausch zwischen Vereinen und Jugendbegegnungen kommt, soll über eine Städtefreundschaft beraten werden, so der Beschluss des Gemeindeparkaments. Dessen Vorsitzender Klaus Astheimer (SPD) zeigte sich aber ebenfalls zuversichtlich, dass es zu weiteren Kontakten kommt.

Unter den Besuchern weilte der frühere Fußballprofi Wolfgang Kaniber, der einst für Racing Straßburg die Schuhe geschnürt und dessen Spielkunst einige Gäste aus Hoerdt sehr geschätzt hatten. „Ein weiterer Brückenbauer“, nannte ihn der stellvertretende Partnerschaftsvereinsvorsitzende Dieter Gölzenleucher. Und Hans Weßling wies darauf hin, dass die neue Wirtin des Löwen in Büttelborn in Hoerdt geboren worden sei.

Denis Riedinger brachte beim Plausch den Büttelborner Fraktionsvorsitzenden Frieder Engel (GLB), Sascha Kreim (SPD) und Hans Frank (CDU) seine Gemeinde näher. Da viele Menschen in Hoerdt zweisprachig sind und Deutsch in der Schule gelehrt wird, war die Verständigung kein Problem.

Auf dem Besuchsprogramm für die privat untergebrachten Gäste standen unter anderem eine Wanderung durch die Bruchwiesen, ein Besuch im Fitnesszentrum der SKV Büttelborn, ein Hessischer Abend, die Besichtigung des Spargelhofs Reitz sowie der Worfelder Fachwerkkirche. Auch mit dem Thema Stolpersteine und der Ortsgeschichte befassten sich die Gäste. Klar scheint nach diesem Wochenende eins: Dieser Besuch wird nicht der letzte gewesen sein.